Pater Christoph Maria leitet das Kloster

Ottobeurer Benediktinermönche wählen einen Nachfolger für Abt Johannes, der nach zwölf Jahren nicht mehr kandidierte und jetzt wieder forschen möchte.

Ottobeuren Die Benediktinerabtei Ottobeuren wird künftig von Pater Christoph Maria Kuen geleitet: Seine Mitbrüder wählten den 50-Jährigen am Montag zum Prior-Administrator auf drei Jahre. Der bisherige Abt Johannes Schaber hatte sich nach Ablauf seiner Amtszeit nicht mehr zur Wahl gestellt. Der Präses der Bayerischen Benediktinerkongregation, Abt Markus Eller, leitete die Wahl und setzte Pater Christoph Maria unmittelbar in sein Amt ein.

Steht in einem Benediktinerkloster die Wahl eines neuen Abts an, so entscheidet der Konvent zunächst, für welchen Zeitraum der nächste Kloster-Vorsteher gewählt wird: Als Abt für die nächsten zwölf Jahre, bis zu dessen 70. Lebensjahr oder als so genannter Prior-Administrator für die kommenden drei Jahre. Ein Prior-Administrator hat dieselben Rechte und Pflichten wie ein Abt. Pater Christoph Maria ist seit 2014 Prior der Abtei Ottobeuren. Er trat 1999 in die Abtei ein, wurde 2006 zum Priester geweiht, wirkte 2007 bis 2016 als Kaplan, dann bis 2023 als Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Ottobeuren. Seit 2023 leitet er das Gäste- und Tagungshaus und arbeitet im Klosterladen und an der Klosterpforte.

Der Konvent dankte Pater Christoph Maria für die Übernahme dieses verantwortungsvollen Amtes und wünschte ihm Gottes Segen für seinen Dienst als Prior-Administrator der Gemeinschaft, heißt es in einer Mitteilung des Klosters. Aktuell gehören der Benediktinerabtei Ottobeuren insgesamt 14 Mönche an.

Johannes Schaber war 2013 zum Abt gewählt worden. Der 57-Jährige hatte 26 Jahre lang verschiedene leitende Funktionen außerhalb und innerhalb des Klosters. Jetzt bat er darum, an die Universität München zurückkehren und eine umfangreichere wissenschaftliche Studie über das Kloster Ottobeuren abfassen zu dürfen. Er lebt aber weiterhin in der Abtei Ottobeuren. Der Konvent dankte Abt Johannes für sein außergewöhnliches Engagement und seinen großen Einsatz für die Abtei. In seiner Amtszeit hatte er viele Weichen für die Zukunft gestellt. Unter anderem wurde die ehemalige Klosterökonomie mit 24 Wohneinheiten saniert und das Klostermuseum komplett neu konzipiert.

Pater Christoph Maria Kuen OSB (Mitte) leitet in den kommenden drei Jahren als Prior-Administrator die Benediktinerabtei in Ottobeuren. Der 50-Jährige ist damit Nachfolger von Abt Johannes Schaber OSB (rechts). Der Präses der Bayerischen Benediktinerkongregation, Abt Markus Eller OSB, leitete die Wahl. Foto: Stefanie Vögele/Abtei Ottobeuren

Die Benediktinerabtei wurde im Jahr 764 gegründet. Seit mehr als 1260 Jahren leben, beten und arbeiten in Ottobeuren Mönche nach der Regel des Heiligen Benedikts. Diese ununterbrochene Klostertradition ist einzigartig in der Region. Mehr über die Geschichte der Abtei und das Leben im Kloster erfährt man im komplett neu konzipierten, interaktiven Klostermuseum. Es ist bis Allerseelen (2. November) täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (pm)